



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

39. Ausgabe – . 30. November 2006

Aktuelle Informationen

Wasseruhren ablesen

In den nächsten Tagen werden Sie das Ableseformular für den Wasserverbrauch erhalten. Wir bitten Sie, die Angaben schnellstmöglich zu ergänzen und der Gemeindeverwaltung zu retournieren. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen bestens.

Bereits heute informieren wir Sie, dass die Gemeinde Duggingen sämtliche Wasseruhren, welche über 15 Jahre alt sind, im Jahr 2007 auswechseln wird. Über den genauen Zeitpunkt werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 30. November 2006

27 Stimmberechtigte fanden sich zur Gemeindeversammlung ein. Das Budget 2007 wurde mit einem zusätzlichen Aufwand von 8'000 Franken, für einen Anteil an den Trachten des Jodlerklub „mis Dörfli“ zur 50-Jahr Feier des Vereins, genehmigt. Insgesamt weist die Gemeinde einen Ertragsüberschuss von 267'419 Franken für das Jahr 2007 aus.

Der Beitritt zum Zweckverbund Passwang überzeugte die Anwesenden ebenso wie der Beitritt zur Promotion Laufental. Beide Vorlagen wurden einstimmig angenommen. Ebenfalls einstimmig wurde die Gewässerbauline Tugbach im Gebiet Bündtenmatt angenommen. Somit steht der öffentlichen Auflage dieser kommunal wichtigen Baulinie nichts mehr im Wege.

Weiter wurde ein Kredit von 125'860 Franken für den Kauf einer weiteren Bauparzelle im Gebiet Hofaggerbühne durch den Souverän genehmigt.

Die Versammlung verlief in einer angenehmen und interessanten Atmosphäre.

Schlechte Werte bei Verkehrskontrollen im Oktober

Die Polizei Basel-Landschaft hat der Gemeinde Duggingen die Messwerte der mobilen Radarkontrollen auf Dugginger Gemeindegebiet zugestellt. Im Oktober fuhr an der Aeschstrasse nahezu jede/r fünfte gemessene Verkehrsteilnehmer/-in zu schnell. Die Höchstgeschwindigkeit lag damals noch bei 40 Stundenkilometern und wurde mittlerweile auf 50 Stundenkilometer angepasst.

Auch an der Baselstrasse (H18) fuhren 13.5 Prozent der Fahrzeuglenker/-innen in der 60-iger Zone zu schnell in Richtung Aesch. Auffallend war, dass bei einer Messung in der 80 Stundkilometer-Zone nur gerade deren 0.3 Prozent zu schnell unterwegs waren.

Der Gemeinderat appelliert an die Bevölkerung, das Tempo den Verhältnissen anzupassen und nicht stur nach Höchstgeschwindigkeitsangabe zu fahren. Wo Kinder sind ist besonders vorsichtig zu fahren und jederzeit mit Gefahren zu rechnen, weshalb das Tempo massiv reduziert werden sollte. Fahren Sie mit gutem Beispiel voran.

Unternehmenspreis Nordwestschweiz an die Firma Häusler AG

Die Firma Häusler AG hat den diesjährigen Unternehmerpreis Nordwestschweiz erhalten. Der Gemeinderat gratuliert dem Unternehmen zu diesem Erfolg und ist erfreut, dass sich in Duggingen innovative und fortschrittliche Unternehmen gerne zu Hause fühlen.

Editorial

Sagt ihnen der Name Welschliertengarten oder auf Mundart Wälschliertegaarte etwas? So lautet der Flurnamen meiner Wohngegend. Die geschichtlich korrekte Deutung des Namens lautet „Der Garten des Leonhard aus dem Welschland“. 1763 wird dieser Name zum ersten Mal erwähnt, allerdings unter der Schreibweise „Weltschlierthen Garten“. Lierth ist eine Kurzform des Personennamens Leonhard und wälsch bedeutet im Schweizerdeutschen romanisch, italienisch, französisch oder ganz allgemein fremdartig. Im vorliegenden Fall dürfte wohl ein Zuzüger aus dem Welschland den Namen motiviert haben. In meinem Fall nicht ganz falsch; ich bin ja auch Zuzüger.

Nun stellt sich die Frage, ob ich seit neuestem Geschichts- und Flurnamenforschung betreibe. Dem ist nicht so. Meine Kenntnisse habe ich einem kleinen Büchlein zu verdanken. Es handelt sich um das Flurnamenbuch der Gemeinde Duggingen, welches am vergangenen Dienstag an einer Vernissage in Brislach vorgestellt wurde und nun bei der Gemeindeverwaltung Duggingen zum Preis von 15 Franken bezogen werden kann. Das Büchlein entstand auf Initiative der Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung, welche sämtliche Flurnamen des Baselbiets erhebt und in Buchform der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. In unserer Gemeinde half eine Flurnamenkommission mit, dass die alt hergebrachten Namen eruiert und richtig zugeordnet werden konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön des Gemeinderates an Franz Saladin-Plank, Reinhard Vögtlin und Franz Saladin-De Toni. Dank der Arbeit aller beteiligten Parteien liegt nun ein wichtiges Werk vor, welches gesicherte Daten über unsere Flurnamen aufzeigt und für kommende Generationen sichert. Ein ideales kleines Präsent zu Weihnachten

Richard Köhli, Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Erschliessung Schützenhaus, Gebiet Allmend / Rötheln abgerechnet

Die Schlussabrechnung für die Erschliessung des Gebiets Allmend / Rötheln mit Wasser, Abwasser, Strom und Leerrohr GGA konnte erstellt werden. Der Gemeinderat ist erfreut mitteilen zu können, dass der Gesamtbetrag für die Gemeinde knapp 41'500 Franken ausmacht und somit der Gesamtkredit von 50'000 Franken um rund 17 Prozent unterschritten wurde.

Das gute Ergebnis ist der wertvollen Arbeit von Andreas Saladin und Stefan Saladin zu verdanken, welche die Bauarbeiten während der gesamten Zeit durch viele Stunden Eigenleistung betreuten. Der Gemeinderat dankt allen Personen, welche zum guten Gelingen dieser Bauarbeiten beigetragen haben, recht herzlich.

Neue Gerantin für Restaurant „El Bananas“ – Rückzug der Gerantin

Erst im letzten Dorfblatt konnten wir Sie informieren, dass Frau Semsije Aliu die Führung des Restaurationsbetriebs „El Bananas“ an der Baselstrasse 67 übernommen hat. Leider hat sich die Gerantin anders entschieden und den Rückzug per 30. November 2006 dem Pass- und Patentbüro Baselland gemeldet. Somit bleibt der Restaurationsbetrieb bis auf weiteres geschlossen.

Nach dem Cabaret Riverside ist dies nun bereits der zweite Restaurationsbetrieb, welcher derzeit geschlossen ist.

Aus der Gemeindeverwaltung

Aufwandreiches Jahr geht dem Ende zu

Die Gemeindeverwaltung blickt auf ein sehr aufwandreiches Jahr zurück. Die rege Bautätigkeit in Duggingen fordert von der Gemeindeverwaltung enormen Aufwand wie Bauplatzinspektionen, Kontrollen der Pläne, Schriftverkehr mit Architekten, Handwerkern und Bauherrschaften. Die Bevölkerungszahl ist in diesem Jahr nun bereits bei 1322 Personen angelangt. Konnten wir doch erst im September die 1300. Einwohnerin begrüßen, müssen wir uns für das Jahr 2007 oder 2008 bereits Gedanken über die 1400. Person, welche sich in Duggingen niederlässt, machen. Denn auch im Jahr 2007 wird in Duggingen noch rege gebaut werden. Wir rechnen mit bis zu 20 neuen Einfamilienhäusern, welche im nächsten Jahr bezugsbereit sein werden. Aufgrund der ruhigen Lage und der ausgezeichneten Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist Duggingen derzeit ein sehr gefragter Ort für Zuzüger.

Wussten Sie übrigens, dass die Gemeinde eine Liste mit Bauland führt, welches zum Verkauf steht. Haben auch Sie eine Bauparzelle, welche Sie veräussern möchten. Rufen Sie uns doch einfach an und teilen Sie uns ihre Koordinaten mit. Monatlich greifen gegen 200 Besucherrinnen und Besucher unserer Webseite gezielt auf diese Liste zu.

Natürlich hat nicht nur die Bauadministration die Gemeindeverwaltung stark gefordert. Die steigende Anzahl von Vormundschaftsfällen zeigt, dass in der heutigen Zeit viel mehr Verantwortung durch die öffentlichen Organe getragen wird, als dies früher der Fall war. Insbesondere mussten dieses Jahr zwei Fälle von Kinderschutz bearbeitet werden. Anforderungen, welche eine gewählte Vormundschaftsbehörde, in Duggingen ist dies der Gemeinderat, zeitlich und fachlich nicht mehr in Eigenregie verarbeiten kann. Zu Gross sind die rechtlichen und sachlichen Anforderungen des Gesetzes und der betroffenen Personen, um dies in kurzer Zeit zu bearbeiten. Denn meistens drängt in solchen Fällen die Zeit, da der Meldezeitpunkt meistens erst in der Akutphase erfolgt. Die hohe Anforderung hat mich dazu bewogen, im ersten Halbjahr 2007 die Ausbildung zum Vormundschaftssekretär an der Fachhochschule für soziale Arbeit in Luzern zu absolvieren, um die Gewährleistung einer effizienten, rechtlich sicheren Beurteilung und Ausführung von Vormundschaftsfällen zu garantieren.

Wussten Sie, dass sich Personen welche zum Beispiel mit ihren Finanzen nicht klar kommen und der Versuch einer Budgetberatung wegen der eigenen Fehlbarkeit gescheitert ist, sich auch freiwillig unter finanzielle Beistandschaft begeben können. Manchmal wäre dieser Schritt sinnvoller als erst in der Akutphase, mit zehntausenden Franken Schulden, durch die Vormundschaftsbehörde „zwangsmässig“ unter Beistandschaft oder Vormundschaft genommen werden zu müssen.

Weiter wurde auch in der Finanzverwaltung heftig gearbeitet. Die Abrechnungen der Erschliessungsgebiete Hasenärgerten und Bündtenmatt erforderten einen wahren Leistungsexzess. Da wird nicht nur eins und eins zusammen gezählt, insbesondere müssen die rechtlich genehmigten Schranken berücksichtigt, Abrechnungen geprüft, Einsprachen behandelt sowie reglementarische und gesetzliche Anforderungen eingehalten werden. Diese Anforderungen werden durch die gut integrierte Gemeindesoftware sehr gut unterstützt, dennoch kann auch die beste Software das Wissen und das Know-how der beteiligten Personen nicht ersetzen. Herr Hunold hat sich sehr gezielt mit diesen Aufgaben befasst und das Inkasso der Auslagen begleitet. Ebenso werden nun neben der Finanzbuchhaltung auch die Kreditoren und die Debitoren durch Herrn Hunold bearbeitet. Somit bestehen die Schnittstellenprobleme früherer Jahre nicht mehr. So konnte auch die Schulbuchhaltung in die Gemeindebuchhaltung integriert werden, was die Arbeitszeit im Schulsekretariat auf die wesentlichen Arbeiten an der Schule konzentriert.

Kein Wunder bleiben da manchmal die kleinen Dinge des Alltags, welche für uns aber dennoch wichtig sind, liegen. Doch wenn es auch ein wenig mehr Zeit als üblich benötigt, nehmen wir Ihre Anliegen stets ernst und werden bemüht sein, diese in angemessener Frist zu ihrer Zufriedenheit zu bearbeiten. Seien Sie also nicht böse, wenn der Rückruf mal etwas länger dauert. Wir machen dies nicht weil wir nicht wollen, sondern weil halt eben ein wichtigeres Geschäft vorzuziehen ist.

Marcel Müller, Gemeindeverwalter

Aus dem Wahlbüro

Wichtige Hinweise aus dem Wahlbüro

An den letzten zwei Abstimmungs- und Wahlwochenenden konnte ich als Mitglied der Wahlbehörde ein erstes Mal die Luft hinter den Kulissen schnuppern. Zuerst nutze ich die Gelegenheit, allen Mitgliedern für die gute Aufnahme ins Team und für Ihren Einsatz zu danken.

Als Gelegenheitswähler hatte ich mir in der Vergangenheit wenig Gedanken darüber gemacht, was mit den Stimmzetteln und Ausweisen passiert, wenn ich diese in die Urne oder in den Briefkasten der Gemeinde eingeworfen habe. Logischerweise waren mir auch die Prozeduren und Regeln nicht sehr vertraut, welche gewährleisten, dass an einer Abstimmung oder Wahl alles mit rechten Dingen zugeht. Was auf den ersten Blick als Zählen von Ja und Nein Stimmen vermutet wird, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ein System mit verschiedensten Kontrollmechanismen, welches Fehler oder gar Manipulationen ausschliessen muss. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen, Sie auf ein paar wichtige Punkte hinweisen, welche beachtet werden müssen. Es wäre schade, wenn Sie sich mit dem Thema einer Abstimmung auseinandersetzen und sich die Mühe nehmen, Ihre Stimme abgeben, diese aber wegen eines Fehlers am Ende nicht gezählt werden kann.

Füllen Sie die Stimmzettel nicht mit Bleistift aus. Diese sind leider ungültig. Schreiben Sie mit Kugelschreiber oder ähnlichem und in deutlicher lesbarer Schrift in den dafür vorgesehenen Platz. Bemerkungen wie: Weiss nicht, Hmmm, Vielleicht, ? und so weiter gehen in der Statistik als ungültig ein.

Bei Wahlen mit Stimmzetteln, auf welchen die Kandidaten bereits vorgedruckt sind, legen Sie nur den Stimmzettel mit dem Namen Ihres Kandidaten ein. Befinden sich zwei oder gar mehr Stimmzettel zur gleichen Wahl in Ihrem Couvert, zählt Ihre Stimme leider nicht.

Unterschreiben Sie bei brieflicher Abstimmung Ihr Couvert an der vorgesehenen Stelle.

Aus Diskretionsgründen müssen Sie bei brieflicher Abstimmung Ihre Stimmzettel in ein Briefcouvert einstecken und dieses wiederum in das offizielle Stimm und Wahlcouvert einstecken.

Können Sie sich bei Wahlen nicht für die offiziellen Kandidaten entscheiden, besteht die Möglichkeit auf einem leeren Wahlzettel einen anderen Kandidaten vorzuschlagen. Füllen Sie hier bitte nicht Micky-Maus, Donald Duck usw. aus. Die wohnen in Entenhausen und sind in Duggingen nicht zur Wahl zugelassen.

Möchten Sie jemandem einen Gefallen machen, indem Sie ihn ausschlafen lassen und nehmen seine Stimmzettel und sein Ausweis mit zum Wahllokal, dürfen wir dies leider nicht akzeptieren. Die Abgabe der Stimme an der Urne hat persönlich zu erfolgen. Mit einer brieflichen Abgabe steht dem gesunden Sonntagmorgen-Schlaf nichts im Wege.

Zuzüger, welche das Abstimmungsmaterial noch von der alten Wohngemeinde erhalten haben, müssen auch dort an die Urne gehen oder brieflich abstimmen. Wir können nur Stimmrechtsausweise der Gemeinde Duggingen akzeptieren.

Wussten Sie, dass auch leere und ungültige Stimmzettel gezählt und statistisch erfasst werden?

Diese Tipps und Bemerkungen ersetzen natürlich nicht die Wegleitung zu Wahlen und Abstimmungen und sind sicher nicht abschliessend, dienen aber dazu, dass auch Ihre Stimme zählt.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit und die Vorgänge des Wahlbüros geben. Trotz drei bis vier Abstimmungswochenenden pro Jahr und eines eingespielten Teams erleben auch wir immer wieder Neues. Die Wahlen im kommenden Jahr (Landrat, Nationalrat usw.) bedeuten für das Wahlbüro eine besondere Herausforderung.

Daniel Walliser, Präsident Wahlbüro

Aus den Vereinen

Adventskonzert in der Kirche

Seit 2003 führen der Jodlerklub "Mis Dörfli" und der Musikverein Duggingen jeweils am ersten Dezemberwochenende mit verschiedenen Mitwirkenden ein Adventskonzert durch. Was als einfache Idee begann, ist nun im vierten Jahr schon zur Tradition geworden.

Am 3. Dezember 2006 findet in der Kirche Duggingen nun wiederum das Adventskonzert zu Gunsten einer wohltätigen Stiftung statt. Es gibt zwar keinen Apéro, für Abwechslung an unserem musikalischen Buffet ist aber gesorgt: Nebst Blasmusik und Jodlerklängen stimmt uns der NeGreDu Kinderchor auf die Adventszeit ein. Nach ihrem letzten Auftritt 2004 dürfen wir uns auch wieder auf das Streicherduett Simone Hauser und Matthias Minder freuen.

Schauen Sie doch vorbei und geniessen diesen musikalischen Anlass. Beginn 17.00 Uhr in der Kirche Duggingen. Einlass ab 16.45 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ein freiwilliger Austritt in Form einer Kollekte kommt der Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis zu Gute.

Die Organisation unterliegt Herrn Walter Saladin, welcher Ihnen Fragen gerne unter 076 579 87 56 telefonisch beantwortet.

Öffnung Adventfenster Rudolf Steiner Schule

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, am Donnerstag, 21. Dezember 2006, ab 18.00 Uhr, beim Öffnen des Adventfensters dabei zu sein, anschliessend das Kunstprojekt unserer Oberstufe (Weihnachtsmusik) und/oder um 20.00 Uhr das Christgeburtsspiel zu besuchen. Das Oberuferer Christgeburtsspiel (ursprünglich aus dem österreichisch-ungarischen Grenzgebiet) hat sich über Jahrhunderte erhalten und wird jedes Jahr von Lehrern und Eltern in unserer Schule aufgeführt. In einer schlichten, aber andächtigen Weise, gewürzt mit einer Prise Humor, erzählt das Christgeburtsspiel in lebendigen Bildern die Weihnachtsgeschichte der Hirten. Die Veranstaltungen sind öffentlich - der Eintritt ist frei.

Terminkalender

1. Dezember 2006

Hauskericht

2. Dezember 2006

Adventsmärt JuBla mit Spaghettiesen im Pfarreizentrum

3. Dezember 2006

Adventskonzert in der Kirche mit Vereinen

8. Dezember 2006

Hauskehricht

9. Dezember 2006

Gschwellti-Chöpf Lampenfest

10. Dezember 2006

Rorate, 07.00 Uhr Gottesdienst, anschliessend „Zmorge“ im Pfarreizentrum

12. Dezember 2006

Altpapiersammlung

15. Dezember 2006

Hauskehricht

16. Dezember 2006

Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde ab 10.00 Uhr vor der Kirche

21. Dezember 2006

Rudolf Steiner Schule, 18.00 Uhr Öffnung Adventsfenster anschliessend Musik und Christgeburtsspiel

22. Dezember 2006

Hauskehricht

24. Dezember 2006

Heiliger Abend, Familiengottesdienst mit Kindersegnung um 17.00 Uhr

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 21. Dezember 2006 ist der 15. Dezember. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus dem Gewerbe

Neue Öffnungszeiten im Dorfladen – Korrigenda

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen die neuen Öffnungszeiten des Dorfladens bekannt gegeben. Leider hat sich der Fehlerteufel dabei eingeschlichen. Der Dorfladen ist natürlich Abends von Montag bis Freitag, mit Ausnahme des Mittwochs, weiterhin bis um 18.30 Uhr geöffnet. Ansonsten entsprechen die publizierten Öffnungszeiten den Tatsachen.

Wir bitten um Entschuldigung.

Dorfladen im Dezember

Sind Sie auf der Suche nach dem passenden Geschenk für Freunde, Nachbarn und Bekannte. Wie wäre es mit einem individuell zusammengestellten Geschenkkorb oder einem Dorfladengutschein. Neu im Sortiment finden Sie die wundervollen Geschenkboxen gefüllt mit italienischen Spezialitäten von Carbone.

Am 24. und 31. Dezember 2006 gelten die normalen Sonntagsöffnungszeiten von 9:00 11:00 Uhr.



Aus den Vereinen

Kostenlose Beratung dank Spenden

Pro Senectute Baselland blickt auf eine erfolgreiche Herbstsammlung zurück. Dank grosszügig Spendenden und freiwilligen Sammelnden kann sie weiterhin im ganzen Kanton Basel-Landschaft ältere Menschen unterstützen.

Die im Oktober 2006 durchgeführte Herbstsammlung war ein Erfolg. Verantwortlich dafür sind viele grosszügige Spenderinnen und Spender. Dank deren Spenden kann Pro Senectute Baselland finanziell bedürftige ältere Personen unterstützen. Die gemeinwirtschaftliche Organisation macht aber noch weitaus mehr.

Seit jeher bietet sie im ganzen Kanton Basel-Landschaft dezentral kostenlose Sozialberatung an. Ältere Menschen und ihre Angehörigen haben so die Möglichkeit, sich zu Fragen rund um die Finanzen, Recht, Gesundheit, Lebensgestaltung und Wohnen beraten und informieren zu lassen.

Vielfältige Dienstleistungen wie etwa der Steuererklärungs- und Treuhanddienst, Wohnberatung und Hilfsmitteldienst helfen Menschen über sechzig so lange als möglich zu Hause wohnen zu können und entlasten Angehörige von Betreuungstätigkeiten. Auch finanziell schwächer gestellte Personen sollen diese Angebote jederzeit in Anspruch nehmen können.

Dafür ist jede einzelne Spende sehr wertvoll. Allen Spenderinnen und Spendern gehört deshalb gebührend Dank. Gerade in Zeiten eines immer härter umkämpften Spendenmarktes weiss Pro Senectute Baselland die Grosszügigkeit der Spendenden besonders zu schätzen und dankt bestens für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen.

Ein besonderer Dank gilt aber auch allen freiwilligen Sammlerinnen und Sammlern, die im Oktober in zahlreichen Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft unterwegs waren. Sie informierten an der Haustür die Bevölkerung über das Angebot von Pro Senectute Baselland. Dabei sammelten sie erfolgreich Spenden und trugen damit direkt zum Erfolg der Herbstsammlung 2006 bei. Diese freiwillige Tätigkeit verdient Respekt. Pro Senectute Baselland bedankt sich bei allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren grossartigen Einsatz.